

Klar zur **WENDE!** Wohnungslosigkeit in Überlingen be**ENDE**n

Die Stadt Überlingen und der Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V. haben zum 01.04.2023 das Projekt „Klar zur Wende“ gestartet.

Seit 01.04.2023 sind Frau Hoppe und Herr Thurner als Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Dekanat Linzgau für das Projekt Wohnungslosenhilfe zuständig.

Zielgruppe sind wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen im Stadtgebiet Überlingen und weiteren Gemeinden des Landkreises. Das Projekt „Klar zur Wende! Wohnungslosigkeit beENDEn“ basiert auf dem von der EU und dem Bund geförderten „EhAP Plus Programm - Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen“.

Das Projekt verfolgt verschiedene Ziele:

- *Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation der Menschen, die bereits ordnungsrechtlich untergebracht sind*
- *Beratung und Hilfsangebote für von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen, um das Entstehen von Wohnungslosigkeit bereits im Vorfeld zu verhindern*
- *Berücksichtigung der Besonderheit der Zielgruppe bei kommunalpolitischen und städtebaulichen Entscheidungen*
- *Frühstücksangebote*
- *Etablierung einer Tagesstätte („Café Wende“)*
- *Gewinnung von Ehrenamtlichen und Peer´s, die das Projekt unterstützen*
- *Organisation einer Ausstellung zum Thema Wohnungsnot*
- *Öffentlichkeitsarbeit, um Stigmatisierung abzubauen und für die Thematik Obdachlosigkeit zu sensibilisieren*

Das Landratsamt Bodenseekreis und die Herberge in Friedrichshafen begleiten das Projekt im Lenkungskreis.

Die Gründe, sich für das EhAP Plus Programm zu bewerben, waren vielfältig. Die Anzahl wohnungsloser Menschen steigt auch in unserer ländlichen Region. Die Multiproblemlagen

der Betroffenen werden komplexer, die Verweildauer, der in den Notunterkünften ordnungsrechtlich untergebrachten Menschen ist, hoch. Gleichzeitig ist der Wohnungsmarkt in Überlingen, wie im gesamten Bodenseekreis, sehr angespannt.

Spezifische Hilfsangebote für Menschen in Wohnungsnotlagen existieren direkt vor Ort nicht. Die nächstgelegene Fachberatung nach §§ 67ff SGB XII findet sich im 30 km entfernten Friedrichshafen. Die Überwindung der Wohnungsnotlage muss bis dato aus eigener Kraft geschehen, was zu einer Überforderung der Betroffenen, zu Stagnation, Hilflosigkeit und Ohnmacht führt, einem „Sich-Einrichten“ im Zustand der Ausgrenzung. Beim Versuch der Reintegration in Normalwohnraum sehen sich die Menschen einer starken Konkurrenzsituation ausgesetzt und haben auf Grund ihrer schlechten Ausgangsbedingungen in aller Regel keine Chance, auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt eine Mietwohnung zu bekommen.

Gefördert durch:



 **Bundesministerium
für Arbeit und Soziales**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**